

An Weihnachten feiern die Christen in aller Welt die Geburt Jesu, des Heilands und Retters. In vielen Weihnachtsliedern wird er besungen als der Heiland der Welt: „Macht hoch die Tür, die Tor mach weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit. Ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich."

Heiland aller Welt bedeutet: Heiland aller Menschen. Er ist mein Heiland, und er ist dein Heiland. Er ist mein Erlöser und dein Erlöser. Er ist mein Wohltäter und der Wohltäter meines Nächsten. Dein Heiland ist auch der Heiland dessen, der so ganz anders ist als du – der sich nicht so benimmt wie du – der einen Lebensstil hat, der dir völlig fremd ist – der Meinungen vertritt, mit denen du nicht einverstanden bist. Aber nur, weil der Andere anders ist als du, ist er deswegen nicht weiter von Gott entfernt. Unser Herr und Heiland will nicht, dass unser Nächster so wird wie wir, sondern dass wir alle werden wie er.

Das alles ist gewiss nichts umwerfend Neues. Aber wenn wir die Weihnachtsbotschaft wirklich ernst nehmen, dann können wir gar nicht anders, als auch unseren Nächsten anzunehmen. Und das nicht, weil an Weihnachten alle lieb und nett zueinander sind, sondern weil der Heiland der Welt meinem Nächsten genauso seinen Frieden und sein Heil schenken möchte, wie mir.

Wahrlich eine frohe Botschaft für alle Welt!

Mit diesen Impulsen aus einem Gottesdienst des Stammapostels wünscht das gesamte Team der Arbeitsgruppe allen Besuchern unserer Website ein gesegnetes Weihnachtsfest 2015.

25. Dezember 2015

Text: NAKI (www.nak.org)

Fotos: pixabay.com